Was kann der Dicke wirklich - auf dem Papier und in der Praxis?

Beitrag von „Steffi“ vom 5. April 2011 um 10:19

Huhu

Aus den technischen Beschreibungen für den Dicken geht hervor, daß er 45° (100%) Steigungen hoch und runter und eine Querneigung von 35° (70%) bewältigen kann.

Nun mißt man ja im Gelände nicht unbedingt immer genau nach und Böschungen sind nicht immer gleichmäßig steil...

Welche Extreme habt ihr mit dem T schon (natürlich unfallfrei) geschafft? Insbesondere bei Schrägfahrten würde mich interessieren, wann der Dicke wirklich an den Kipppunkt kommt. Ich bin in Bauschheim die 35°-Kurvenschrägfahrt gefahren. Abgesehen vom wirklich ekligen Gefühl hatte ich trotzdem den Eindruck, daß der Dicke noch weit vom wirklichen Kippen entfernt war. Ebenso schafft er 45° Steigungen nahezu spielend, wenn der Boden griffig ist und die Böschungswinkel stimmen (und ich war nur auf Winterreifen unterwegs).

Vielleicht kann ja einer der alten Geländehasen etwas zu den Grenzbereichen des Dicken sagen?
Mich interessiert einfach, wie sehr ich dabei schon am Limit fahre bzw. wieviel Spielraum da im Ernstfall noch bleibt (ein kleines Schlagloch bei der Schrägfahrt ändert den Winkel ja im Nullkommanix)...